



Heizleistung mangelhaft, Geräusche im Heizkörper

Heizleistung steht uneingeschränkt zur Verfügung

Achtung, Becher und Lappen bereithalten!

Das Entweichen der Luft macht sich mit einem Zischen bemerkbar. Sobald das Zischen aufhört und Wasser geflossen kommt (mit dem Becher, der unter das Ventil gehalten wird, auffangen!), wird das Ventil wieder geschlossen. Kommt sofort Wasser, muss gar nicht entlüftet werden.

Sind so alle Heizkörper entlüftet und die Thermostate stehen wieder auf Normalbetrieb (Stufe 3), wird die Heizung angestellt. Die Umwälzpumpe läuft jetzt wieder. Abschließend noch einmal den Wasserdruck prüfen! Ist der Druck zu niedrig – nachfüllen!

Heizkörper wird nicht warm genug und machen Geräusche

Damit die Heizung richtig heizt, ist es von Zeit zu Zeit nötig, den Heizkreislauf zu entlüften. Bevor man damit anfängt, sollte aber erst der Wasserdruck geprüft werden. Ist er zu niedrig, muss Wasser nachgefüllt werden (wie das geht, steht in der Betriebsanleitung). Hilfreich sind zudem ein Becher, eine Schüssel, ein Lappen – und selbstverständlich der Entlüftungsschlüssel.

Los geht es, indem die Heizungsanlage abgestellt wird, weil die Umwälzpumpe stillstehen muss. Dann ein Stunde abwarten, damit sich die Luft im System sammelt.

Im nächsten Schritt werden alle Ventile an den Heizkörpern voll (Stufe 5) aufgedreht.

Jetzt wird ein Heizkörper nach dem anderen entlüftet. Dabei wird an dem Heizkörper begonnen, der sich am nächsten zur Heizung befindet – zuletzt der Heizkörper in größter Entfernung. Dazu wird der Entlüftungsschlüssel in das Entlüftungsventil gesteckt und gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

Werden Heizkörper trotzdem noch nicht warm oder pfeift und gluckert es immer noch im System, sollte man sich an einen Fachbetrieb wenden. Mieter sind übrigens nur dann für Wartung und einen störungsfreien Betrieb der Wohnungsheizung zuständig, wenn Entsprechendes im Mietvertrag geregelt ist.